

Notizen aus der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim (6)

zum 3. Gesundheitsforum am 27.03.2019.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

mit den Notizen möchte ich Sie über Aktivitäten der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim informieren.

Falls Sie sich jetzt fragen, wer oder was die Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim überhaupt ist, dann finden Sie dazu Informationen am Ende dieses Schreibens.

Innovation und Vernetzung in der Region:

Notizen gibt es zu innovativen Projekten oder Vernetzungen in der Region. Diesmal stellt sich das an der Schön Klinik in Vogtareuth angesiedelte **Schlaganfall- Kinderlotsenprojekt** vor. Die Kinderlotsin Franziska Schroll betreut Familien bis zum 18. Lebensjahr ihres betroffenen Kindes und hilft ihnen, die richtigen Spezialisten und Ansprechpartner für das Kind zu finden.

Entwicklungen der Themenschwerpunkte:

Innerhalb unserer Themenschwerpunkte „Versorgung in der Fläche“, „Sektorenübergreifende Vernetzung“, „Gesundheitskompetenz“ mit Digitalisierung als Querschnittsaufgabe gibt es eine Reihe von Aktivitäten und Arbeitsgruppen. Die Notizen bieten Gelegenheit, ein Thema zu vertiefen. Heute liegt der Schwerpunkt beim neuen Projekt „Leben im Chaos – Chaos im Leben“.

Veranstaltungen:

Unter diesem Stichpunkt finden Sie jeweils einen kurzen Bericht zur letzten Veranstaltung und eine Vorschau auf die nächste.

Der Newsletter ist auch ein Appell an Sie: Gibt es ein Thema, das Ihnen für Gesundheitsversorgung und Gesundheitsvorsorge im Landkreis wichtig und vielleicht nicht vertreten ist? Möchten Sie in irgendeiner Weise mitarbeiten? Dann freue ich mich auf Ihre Nachricht!

Ihre Gitte Händel

Leitung der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim

Das Schlaganfall- Kinderlotsenprojekt

Süd- und Mittedeutschland

Mehrere Hundert Kinder pro Jahr erleiden in Deutschland einen **Schlaganfall**. Es gibt in Deutschland ein gutes Netzwerk aus spezialisierten Ärzten, Therapeuten, Akutkliniken und Rehakliniken. Leider finden betroffene Familien nicht immer den Weg zu diesen **Spezialisten**, die ihnen für ihr Anliegen die richtige Lösung bieten.

Eine Schlaganfall- Kinderlotsin kennt dieses Netzwerk und dessen Strukturen. Deshalb kann sie den Familien in allen Lebenssituationen weiterhelfen. Dabei bleiben die Kinder mit ihren Familien immer am Steuer und die Lotsin vermittelt und berät sie, je nach Bedürfnis, zu den richtigen Stellen. Betreut werden die Familien bis zum 18. Lebensjahr ihres betroffenen Kindes. Die Betreuung reicht von der Klärung einer Frage bis hin zur jahrelangen Begleitung.

Die Kinderlotsen arbeiten mit dem Case Management. Dieses ist für einen komplexen Einzelfall konzipiert und somit die optimale Methode für den kindlichen Schlaganfall, welcher immer ein individueller Einzelfall bleibt.

Deshalb sind auch die Anliegen der Familien sehr individuell. Beispielsweise haben Eltern Fragen zur Epilepsie, der Entwicklung ihrer Kinder, welche Rehabilitationsklinik ist die beste für mein Kind oder in welcher Schule ist mein Kind optimal betreut.

Die neue Schlaganfall- Kinderlotsin Franziska Schroll sitzt in Vogtareuth und betreut Familien aus **Bayern, Baden Württemberg, Rheinland- Pfalz, Saarland und Hessen telefonisch oder persönlich**. Ihr Kollege Marco Vollers ist für die nördlichen Bundesländer zuständig.

Die Kinderlotsin arbeitet im Netzwerk der Stiftung Deutsche Schlaganfall Hilfe, die Stiftung „RTL- Wir helfen Kinder e.V.“ finanziert die Stelle zunächst für 2 Jahre.

Sie haben den Standort Vogtareuth ausgewählt, da dort die Neuropädiatrie der Schön Klinik auf den kindlichen Schlaganfall und die Epilepsie spezialisiert ist und somit enormes Fachwissen der dort ansässigen Ärzte und Therapeuten den Rücken der Schlaganfall- Kinderlotsin stärkt.

Haben Familien den Wunsch nach einer Begleitung durch einen Schlaganfall- Kinderlotsen oder haben Ärzte, Therapeuten, Kindergärten, Schulen Fragen zum Thema Schlaganfall oder zum Projekt Schlaganfall- Kinderlotsen, so können sich diese bei Franziska Schroll in Vogtareuth melden.

Franziska Schroll

Schlaganfall- Kinderlotsin

Schön Klinik Vogtareuth

Krankenhausstraße 20

83569 Vogtareuth

Telefon: 05241-9770-66

E-Mail: FSchroll@schoen-klinik.de Ansprechpartner





Leben im Chaos – Chaos im Leben

Ein neues Projekt der Gesundheitsregion

Messie-Syndrom, pathologisches Horten, „Animal Hoarding“, Vermüllungssyndrom, Verwahrlosung: Im Fokus des Projekts „Leben im Chaos – Chaos im Leben“ sind Menschen, die einer dieser Kategorien zugeordnet werden können. „Von außen“ sieht man z. B. unhygienische Lebensbedingungen. Hinter diesen Syndromen werden eine Vielzahl unterschiedlicher Auslöser und Ursachen vermutet: Demenz, Sucht, Psychosen. Medizinisch definierte Störungen sind nur „Pathologisches Horten“ und als Untergruppe das „Animal Hoarding“. Letztendlich ist aber eine solche Differentialdiagnostik für das Projekt nicht relevant.

Ziel ist es, die Öffentlichkeit über diesen Problemkreis aufzuklären, sie zu sensibilisieren. Vielleicht können Symptome früher erkannt und Hilfe früher in Anspruch genommen werden.

Das Projekt strebt außerdem an, die Akteure stärker zu vernetzen, die beruflich mit Personen konfrontiert sind, die diesem Problemkreis zuzurechnen sind.

Um die Gruppe der Betroffenen, ca. 140 Personen in Stadt und Landkreis Rosenheim, bemüht sich ein Team aus Vertreterinnen und Vertretern von Gesundheitsamt, Caritas, Diakonie, Nachbarschaftshilfe Rosenheim, Anthojo, Internationaler Bund und Gesundheitsregion^{plus}.

Geplant sind die Erarbeitung von **Informationsmaterialien**, eine **Wanderausstellung** und eine **Fachtagung** am 25.09.2019. Referenten sind u. a. Prof. Dr. U. Voderholzer, Schön Klinik Roseneck Prien, W. von Wedel, H-TEAM e.V. München, M. Schröter, Messie-Akademie München und (angefragt) Dr. J. Bacher, Tagesklinik Rosenheim kbo Inn-Salzach-Klinikum.

Die Einladung wird Ende Mai 2019 erfolgen.

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Rahmen von Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit der Gesundheitsregionen^{plus} und unterstützt vom Landkreis Rosenheim.



Das Team des Projektes „Leben im Chaos – Chaos im Leben“

Foto: Ina Krug, Landratsamt Rosenheim

Veranstaltungen der Gesundheitsregion^{plus}**Rückschau: Novembertagung 2018 zur (Digitalen) Gesundheitskompetenz**

Sind wir Experten für unsere Gesundheit in einer digitalen Welt? Diese Frage stand im Mittelpunkt der letztjährigen Novembertagung.

„Man ist nicht mehr da, wo man ist, sondern wo anders“, war eines der Statements von Tom Conrads von insa Gesundheitsmanagement GbR. Smartphone-Nutzer sind mit sich selbst beschäftigt, die persönliche Interaktion geht flöten. Neben diesen negativen Entwicklungen gibt es aber natürlich auch die positiven. So berichtete Conrads von einer Person mit einer seltenen Erkrankung, die über „das Netz“ Kontakt zu anderen Patienten aufgenommen und gemeinsam mit ihnen das Wissen um diese Erkrankung erhöht hat.

Conrads plädierte für ein ganzheitliches Gesundheitsverständnis: nicht nur das Körperliche sei wichtig, sondern auch psychische, soziale und existenzielle Gesundheit. Wir müssen „digitale Resilienz“ erwerben, lernen, der Macht der schnellen Belohnungen durch soziale Medien zu widerstehen. Nur dann werde es uns gelingen, Verhaltensmuster für einen gesunden und gezielten Einsatz digitaler Hilfsmittel zu erwerben. Und Organisationen müssen Grenzen schaffen und den Umgang mit digitalen Medien für ihre Angestellten regeln.

Robert Ott, Professor an der Technischen Hochschule in Rosenheim zeigte auf, wie Digitalisierung die Aus- und Weiterbildung schon verändert hat und auch weiter verändern wird. Das Wissen, dass künftig im Beruf benötigt werde, muss gleichzeitig breit und tief sein und auf dem aktuellen Stand. Da man durch „Sitzen und Zuhören“ am wenigsten lerne, werden sich online verfügbare Lehreinheiten durchsetzen. Sie ermöglichen ein praxisnahes und situatives Lernen am Arbeitsplatz. Damit komme digitale Aus- und Weiterbildung auch den Patienten zu Gute, so sein Fazit.

Abschließend zeigte Gitte Händel, Leitung der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim auf, dass es in der Bevölkerung keine ausreichende Gesundheitskompetenz gibt. Viele Befragte finden es häufig schon schwierig, gesundheitsrelevante Informationen zu finden bzw. zu bewerten. Mit Unterstützung von regionalen Experten wird daher ein Aktionsplan Gesundheitskompetenz für den Landkreis entwickelt.

Die Veranstaltung erfolgte in
Kooperation mit der
Techniker Krankenkasse

**Vorschau: Hausarzt 4.0 am 05.06.2019**

Am 05.06.2019 findet die zweite Veranstaltung unter dem Motto „Hausarzt4.0 – Arbeitswelten in Landarztpraxen“ statt. Diesmal stellen die Dres. Bonke aus Flintsbach am Inn ihr Modell zur Gestaltung neuer Arbeitswelten vor. Ihr Ziel ist es, die Praxen vor Ort zu erhalten, den dort tätigen Ärzten aber über eine Anstellung einen „sanfteren“ Start zu ermöglichen. Als Expertin für Weiterbildung wird außerdem Dr. Dagmar Schneider von der Koordinierungsstelle für die Allgemeinmedizin (Kosta) über „Gute Weiterbildung als Beitrag für die Zukunft der Allgemeinmedizin“ referieren. Das Impulsseminar bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgiebig Gelegenheit, Fragen zu stellen und über diese Ansätze zu diskutieren.

Die Einladung erfolgt Mitte April. Fortbildungspunkte werden beantragt.

Berichte zu innovativen Projekten und Netzwerken in den bisherigen Ausgaben der Notizen

Notizen 1: Telemedizinisches Expertenkonsil PädExpert®

Das Expertenkonsil wird im Rahmen eines Pilotprojektes seit März 2014 von bayerischen Pädiatern in der Praxis getestet. Die Resonanz der beteiligten Kinder- und Jugendärzte und der Patienten ist sehr positiv. PädExpert® wurde bereits mehrfach ausgezeichnet (Bayrischer Gesundheitspreis 2014 der KV etc.)

Nähere Informationen unter <https://www.paedexpert.de/startseite/>

Notizen 2: Hospiznetzwerk Rosenheim

Um die Versorgung der Patienten und ihrer Angehörigen noch effizienter gestalten zu können, soll 2018 in Stadt und Landkreis Rosenheim ein Netzwerk etabliert werden.

Kontakt: Katharina Rosenhuber | vernetzung@jakobus-sapv-rosenheim.de

Notizen 3: Schlaganfall-Lotsen-Projekt der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Hier handelt es sich um ein sektorenübergreifendes Case Management Projekt für Patienten mit der Indikation Schlaganfall. Dies soll in Stadt und Landkreis Rosenheim etabliert werden und es finden hierzu gerade Vorgespräche seitens der Stiftung mit Vertretern aus allen Sektoren des Gesundheitswesens (Prähospital, Akut, Reha, Nachsorge) statt, welche an der Schlaganfallversorgung beteiligt sind, wie das Konzept in Stadt und Landkreis umgesetzt werden (Organisation + Finanzierung) kann.

Kontakt: Elmar Stegmeier | 08052-9575003 | elmar_stegmeier@web.de

Notizen 4: Netzwerk „Generation 55plus – Ernährung und Bewegung“

Das Netzwerk wird vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Rosenheim koordiniert. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels möchte das Netzwerk Erwachsene ab 55 Jahren durch gesundheitsfördernde Angebote zu einer ausgewogenen Ernährung und mehr Bewegung – vor allem im Alltag – motivieren. Damit wird ein Impuls für eine größtmögliche Lebensqualität gesetzt

Kontakt: Dr. Anja Mayr | Anja.Mayr@aelf-ro.bayern.de |

Nähere Informationen unter <http://www.aelf-ro.bayern.de/generation55plus>

Gesundheitsregionen^{plus} sind ...

... ein Projekt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP). Sie haben die Aufgabe, regionale Akteure im Gesundheitswesen zu vernetzen und Arbeitsgruppen und Projekte zu initiieren, um die Gesundheitsversorgung und –vorsorge in der Region zu optimieren.

Das „plus“ verweist ...

... auf die Vorläuferprojekte. Stadt und Landkreis Rosenheim erhielten 2013 das „Gütesiegel“ Gesundheitsregion und waren Teilnehmer an der Gesundheitskonferenz Südostoberbayern.

Die Gremien der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Rosenheim sind ...

... die **Steuerungsgruppe**, sie legt Themenschwerpunkte fest, diskutiert und bestimmt die weitere Ausgestaltung der Gesundheitsregion und entscheidet außerdem über die Priorisierung von Projekten.

... das **Gesundheitsforum** als Multiplikator und Ideengeber und Plattform für den Austausch mit den Akteuren im Gesundheitswesen in der Region.

... die **Geschäftsstelle**, die initiiert, moderiert, steuert und verwaltet.

Informationen und Downloads finden Sie ...

... auf der Seite des Landkreises Rosenheim im Bereich „Landratsamt“ „Gesundheit, Veterinärwesen, Verbraucherschutz“. Der direkte Weg ist der Link <http://bit.ly/2wFXUWP>.

Die Themenschwerpunkte sind

... **Versorgung in der Fläche** – weil in den ländlichen Regionen des Landkreises eine Nachbesetzung von Hausarztpraxen nicht mehr unbedingt sicher ist,

... **Sektorenübergreifende Vernetzung** – weil sie zu einer höheren Wirtschaftlichkeit und zu besserer Qualität der Versorgung auch in Zeiten des demographischen Wandels führt,

... **Gesundheitskompetenz** – weil die Motivierung und Befähigung zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise eine gute Voraussetzung für ein langes Leben in Gesundheit schafft,

... **Digitalisierung** – als Querschnittsthema, das Gesundheitsversorgung und Gesundheitsvorsorge betrifft und das das Gesundheitswesen in den nächsten Jahren erheblich verändern wird.

Zielgruppe sind ...

... in erster Linie die lokalen Akteure im Gesundheitswesen. Gemeinsam mit ihnen entsteht Neues, das den Bewohner_innen der Region zu Gute kommt.

Ihre Ansprechpartnerin ist ...

... Dr. Gitte Händel, Dipl.-Psychologin, Digital Health Managerin (IHK), Projektmanagerin aus Leidenschaft. Kernthemen seit 2001 sind Innovation und Vernetzung. Maßgeblich mitgestaltet hat sie das Automobilzulieferernetzwerk ofraCar in Bayreuth, die Gesundheitsregion Bayreuth und das Technologietransferzentrum der Hochschule Augsburg in Nördlingen.